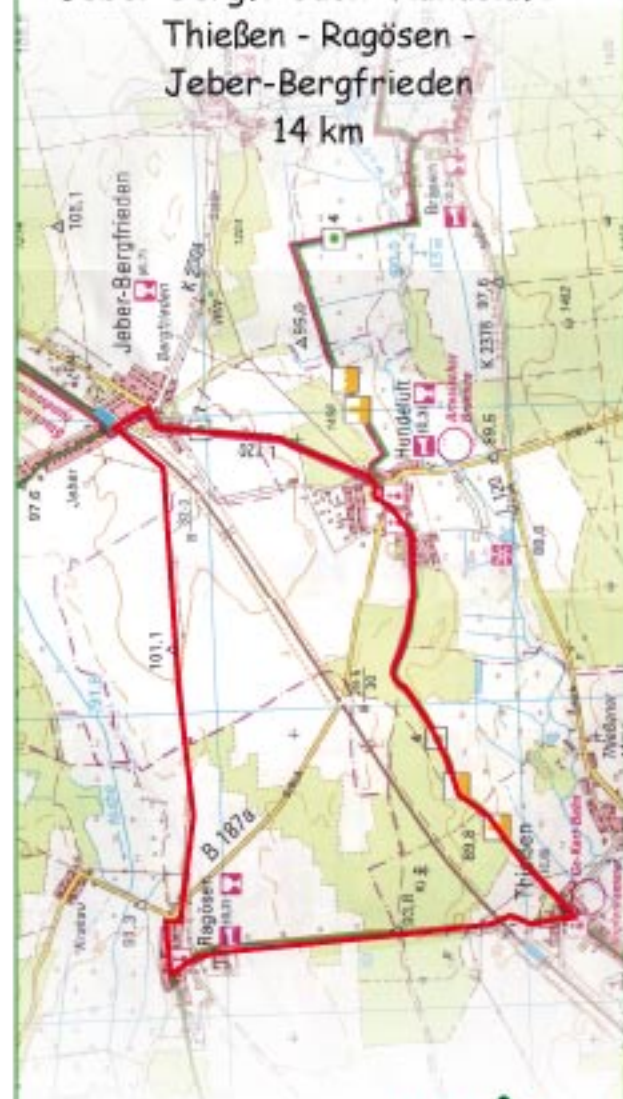


## Route der Tour Nr. 5

Jeber-Bergfrieden -Hundeluft -  
Thießen - Ragösen -  
Jeber-Bergfrieden  
14 km



Naturpark Fläming

Entdecken und erkunden  
Sie den Fläming  
auf dem Rad oder per Pedes !



Haben wir Ihr Interesse geweckt?  
Sprechen Sie mit uns  
wir helfen Ihnen gern bei der  
Planung Ihrer Tour!

### Kontakt / Impressum:

Naturpark Fläming e.V. (gemeinnütziger Verein)

Geschäftsführerin: Elke-Andrea Cielewski  
Sitz: Rotdomstraße 12  
06862 Jeber-Bergfrieden  
Telefon: 03 49 07 / 3 07 45  
Telefax: 03 49 07 / 3 07 63  
E-mail: [cielewski@naturpark-flaeming.de](mailto:cielewski@naturpark-flaeming.de)  
Homepage: [www.naturpark-flaeming.de](http://www.naturpark-flaeming.de)

Juli 2006

Naturpark Fläming/  
Sachsen-Anhalt

Rad- und  
Wandertouren



## Tour Nr. 5

Jeber-Bergfrieden -Hundeluft -  
Thießen - Ragösen -  
Jeber-Bergfrieden

Fit + Aktiv



Naturpark Fläming

## Jeber-Bergfrieden



Bei der 1921 aus den beiden Teilen Jeber und Bergfrieden entstandenen Doppelgemeinde handelt es sich um ein modernes Dorf der Verwaltungsgemeinschaft Coswig im Landkreis Anhalt-Zerbst.

Im Zuge der Landeroberungen durch die Könige Heinrich I. und Sohn Otto zwischen 919 und 973 als Ansiedlungen entstanden, fand es seine erste urkundliche Erwähnung erst 1419 (Bergfrieden) bzw. 1587 (Jeber). In bester Fläming-Lage beherbergt Jeber-Bergfrieden heute das Informationszentrum des Naturparks Fläming/ Sachsen-Anhalt, von dem aus viele Wandertouren in den Naturpark unternommen werden können.

## Wegbeschreibung

Über den Bahnübergang hinweg geht es an der Strasse entlang nach **Hundelufft**. Unmittelbar am Ortseingang befindet sich linker Hand die sanierte Alte Schmiede. Träger der Alten Schmiede ist der Verein Hundeluffter Findlinge e.V.

Der Verein wurde 1998 gegründet. Der Schwerpunkt der Vereinsarbeit ist das Fördern und Erhalten ländlichen Brauchtums.



Kirchenbücher erwähnen 1646 den ersten Schmiedemeister in dieser alten Schmiede. Aus der alten Dorfschmiede wurde in einer zweieinhalbjährigen Sanierung eine ansprechende Schauschmiede. Schauschmieden nach Absprache und an folgenden Veranstaltungen:

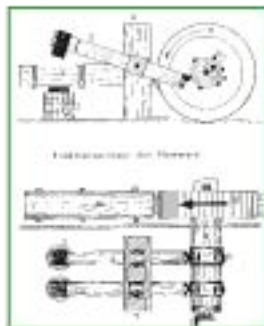
Teilnahme am Tag des offenen Denkmals  
Pfingstfest am Pfingstsonntag  
Erntedankfest am 1. Oktoberwochenende

Gehen Sie links weiter und wenden Sie sich in Höhe des alten Backofens, den Sie rechter Hand erkennen können, von der Straße ab und begeben Sie sich auf dem ausgeschilderten Wanderweg Nr. 4 (Thießener Weg) nach Thießen. Sie kommen an der sehr schönen Barockkirche St. Bonifacius vorbei.



In **Thießen** haben Sie die Möglichkeit mit dem am Rosselufer stehenden Kupferhammer ein um 1600 erbautes und seit 1958 nunmehr technisches Denkmal zu besichtigen. Erst im Jahre 1974 hörte die Produktion endgültig auf. Somit war der Kupferhammer nachweislich 400 Jahre in Betrieb.

Früher trieb die Rossel elf Wassermühlen an, wovon der Wasserantrieb des Kupferhammers allein übrig blieb. Ab 1983 bemühte man sich, den Originalzustand wieder herzustellen. Heute finden Sie eine technische Schauanlage vor, die einen originalgetreuen Einblick in das handwerkliche Können und die technischen Möglichkeiten vor über 400 Jahren gewährt.



Dieser Aufschlag wird genutzt, um das Kupfer zu bearbeiten. Durch die Regelung der Wasserzufuhr zum Wasserrad kann die Drehbewegung der Welle und damit die Häufigkeit des Hammerhebens beeinflusst werden. Bis zu 120 Schläge pro Minute können erreicht

werden. Dann bebt die Erde. Das „Hammercafe“ lädt in dieser idyllischen Lage zum Verweilen ein. In Thießen selbst wendet man sich rechts und findet schließlich leicht die Straße über die eingangs erwähnte Eisenbahnlinie nach Ragösen.

**Ragösen** ist ein kleines Dorf im Naturpark Fläming. Es gehört zur Verwaltungsgemeinschaft Coswig im Landkreis Anhalt-Zerbst. Der Ort Rogosene heute Ragösen wurde im

Jahre 1214 als ein früheres Rittergut erstmals erwähnt. Es war über 300 Jahre im Besitz "derer von Zerbst". Die um 1200 erbaute Kirche, ein roma-nischer Findlingsbau mit Giebel-dachreiter beherbergt in seinem Inneren eine geschnitzte Kanzelsäule (Motiv: pausbäckiger Jüngling). Sie ist eine vollständige Anlage. Der dem Giebel aufgesetzter Fach-werkdachreiter mit Zeldach, der eine massive Westwand besitzt, ist aus der Zeit der Restaurierung 1674 bzw. 1684. Durch Blitzschlag 1928 zerstört, wurde er wie das Original wieder erneuert.



Im "Rosenhof" bietet sich die Gelegenheit, Zeugnisse dörflicher Tradition zu betrachten und Essen und Trinken zu genießen. Im Haus ist auch die Chronik der Landwirtschaft des Landkreises Anhalt-Zerbst ausgestellt. Wenn Sie von hier aus Ragösen in westlicher Richtung verlassen, so führt sie ein unmittelbar am Ortsrand beginnender kleiner Feldweg nach Jeber-Bergfrieden.

Die Tour beträgt etwa 14 km und eignet sich sowohl zum Wandern und zum Radfahren.

Wir wünschen Ihnen gute Erholung und ein paar schöne Stunden in unserem

